auch mit bloßen Augen gehörig betrachtet, den Eindruck eines erhobenen Kegels, und von No. 2 den eines ver-

No. 2.

tieften. Hrn. Halske's Zeichnung ist nun so eingerichtet, daß sich, durch eine ähnliche Vorkehrung wie man sie bei Neujahrswünschen findet, die kleinen Kreise in Richtung der Linie, welche die Mittelpunkte der großen verbinden würde, verschieben lassen, so daß man Fig. 1 in Fig. 2 verwandeln kann und umgekehrt. Dabei geht der erhobene stereoskopische Kegel in einen vertieften über, und dazwischen, wenn die Mittelpunkte der kleinen Kreise mit denen der großen zusammenfallen, sieht man eine plane Figur.

Auch ein Drehen der Zeichnungen in der Ebene des Papiers bringt ähnliche überraschende Erscheinungen hervor.

XXIII. *Reinigung mifsfarbig gewordener silberner Gegenstände; von Rud. Böttger.*

Mir ist es gelungen, *silberne* Gegenstände aller Art, welche durch die Zeit so mifsfarbig, und durch Schwefelwasserstoffgas-Exhalationen zum Theil so angelaufen waren, daß ihre vollständige Säuberung und Reinigung auf keine Weise, selbst nicht durch den bekannten Sud der Silberarbeiter gelingen wollte, auf *elektrolytischem* Wege in einer unglaublich kurzen Zeit völlig wieder wie neu herzustellen. Zu

dem Ende bringt man eine gesättigte Lösung von Borax in Wasser, oder eine Aetzkalilauge von mäßiger Concentration, in heftiges Sieden, und taucht hierin die in ein siebartig durchlöchertes Gefäß von Zink gelegten mißfarbigen Gegenstände ein. Wie durch einen Zauber sieht man da die grauen und schwarzen, größtentheils aus einem dünnen Anfluge von Schwefelsilber bestehenden Stellen verschwinden und die Gegenstände im schönsten Silberglanze wieder hervortreten. In Ermangelung eines Zinksiebes läßt sich derselbe Zweck auch dadurch erreichen, daß man die in eine der genannten siedenden Flüssigkeiten eingetauchten Gegenstände an verschiedenen Stellen mit einem Zinkstäbchen berührt. (Aus dem Jahresbericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt v. 1856; vom Verfasser mitgetheilt.)

XXIV. *Einsenkung von Central-Australien.*

(Aus einem Briefe des Dr. J. Palacky in Prag an
Prof. C. Ritter hieselbst.)

— Die Angabe Sturt's, daß der Torrenssee unter dem Meere liege, brachte mich auf den Gedanken, daß Central-Australien sehr tief liegen müsse. Ich fand leider keine andere Angabe als in Sturt, Bd. II, S. 299, wo, bei Cannedy's Route am Victoriafluß, erzählt wird, daß unter $25^{\circ} 55' 37''$ und $142^{\circ} 24'$ das Wasser im Lager (bei 64° F. Lufttemperatur) bei 214° F. gekocht habe. Prof. Coristka, der die Höhenmessungen unserer geologischen Reichs-Anstalt vornimmt, unterzog sich, auf meine Bitte, der Berechnung dieser Daten und fand, daß, wenn dieselben richtig sind, dieser Punkt 306 Meter unter dem Meere liege.